

UNFALLBERICHTE AUS DEM USPA PARACHUTIST 2004

aus dem Englischen übersetzt

#1

Alter/Geschlecht: 34/männlich

Sprunganzahl: 1334

Zeit im Sport: 3 Jahre

System: Sun Path Javelin

Hauptkappe: Performance Designs Velocity 79

Reserve: Performance Designs PD 106R

AAD: nicht bekannt

RSL: nicht bekannt

Todesursache: Harter Aufschlag nach niedriger Drehung

Beschreibung:

Nach einem ereignislosen Exit in ca. 1300m und einer problemlosen Schirmfahrt während einem Nachtsprung machte der Springer eine 180° Drehung in niedriger Höhe und kam hart auf dem Boden auf während sich der Schirm noch in einer Drehung befand. Er wurde sofort medizinisch versorgt starb aber an den schweren Kopfverletzungen.

Schlussfolgerung:

Der Sprung wurde mit einem high-performance cross-braced Schirm mit einem Wing Loading von ca. 2,1:1 durchgeführt. Mit 1334 Sprüngen wählte der Springer einen aggressiven Schirm, besonders für einen Nachtsprung. Seine Erfahrungen mit diesem Schirm sind nicht bekannt.

Der Sprung wurde spät in der Nacht während einer Party durchgeführt. Der medizinische Bericht zeigt dass der Springer sowohl betrunken als auch unter Einfluss von Kokain war. Der Springer hatte fast 3 Promille Blutalkohol.

Nach dem Unfall schloss die USPA den Piloten des Flugzeugs und einen anderen Springer als Mitglieder aus. Alle anderen Springer in der Load wurden weniger hart bestraft. Alle hätten über den Zustand des verunglückten Springers bescheid wissen sollen.

Offensichtlich beeinflussen Drogen und Alkohol das Bewusstsein sowie Urteilsvermögen und Geschicklichkeit negativ und haben keinen Platz beim Fallschirmspringen, besonders während einem Nachtsprung unter einem high-performance Schirm. Der Springer trug keinen Helm, welcher vielleicht die Schwere der Verletzungen gemindert hätte. Es wurde aber berichtet dass er so hart aufschlug, dass es vermutlich keinen Unterschied gemacht hätte.

Letztendlich müssen alle Drehungen in ausreichender Höhe beendet werden um dem Schirm die Möglichkeit zu geben wieder gerade und auf Level zu fliegen.

#2

Alter/Geschlecht: nicht bekannt/männlich

Sprunganzahl: 35

Zeit im Sport: 3 Monate

System: Sunrise Rigging Wings

Hauptkappe: Aerodyne Research Triathlon 175

Reserve: Aerodynamics Super Raven 150-M

AAD: Airtec Cypres

RSL: ja

Todesursache: zerrissene Hauptschlagader

Beschreibung:

Zwei Springer machten einen Relativ-Sprung aus 4100 Meter. Als ein Springer seinen Hauptschirm öffnete kollidierte er mit dem anderen. Dieser wurde gesichtet als er davon taumelte. Danach wurde er unter einem offenen Reserve-Schirm gesehen. Er hing regungslos im Gurtzeug und machte keine Anstalten den Schirm zu steuern. Er landete mit Wind unter seiner Reserve und wurde noch am Landeort für tot erklärt. Der Springer unter der Hauptkappe berichtete dass er seinen Schirm öffnetet, die Kollision spürte,

nach unten schaute und das Bewusstsein verlor. Er kam erst wieder nach seiner Landung zu Bewusstsein.

Schlussfolgerung:

Laut Bericht hatte der verunglückte Springer 35 Sprünge und der andere 25. Es sieht so aus, als hätte der Springer der nach der Kollision im Freifall war seine Reserve händisch geöffnet da der Griff gezogen worden war und das AAD nicht geschossen hatte. Als sein Körper gefunden wurde war das Reserve-Bridle und der Pilot Chute um seine Beine gewickelt was anzeigt, dass er bei der Öffnung nicht stabil war. Außerdem wurden Reserve-Fangleinen um seinen Hals festgestellt, bei der Autopsie konnten aber keine gebrochenen Knochen in diesem Bereich festgestellt werden. Der Gerichtsmediziner stellte eine zerrissene Hauptschlagader fest. Es ist unklar wann die Beschädigung passierte, ob bei der Kollision, der Öffnung oder der Landung. Die Kollision hat ihn vermutlich unstabil gemacht und er konnte die Stabilität nicht wieder erlangen. Es ist unklar wie hoch die Reserve aktiviert wurde, es muss aber über 225m gewesen sein (Cypres Aktivierungshöhe). Keiner der Springer besaß eine USPA A-Lizenz, was als Mindestvoraussetzung für Gruppensprünge ohne USPA Coach oder Instructor gilt. Keiner der beiden war USPA Mitglied und der Sprung wurde auf einem Sprungplatz durchgeführt der kein USPA Group-Member war. Der Unfallbericht sagt aus, dass in dem Sprungbuch des verunglückten Springers drei Automaten-Sprünge sowie zwei Tandems während seiner Ausbildung absolvierte. Es wurden aber keine Informationen über weiterbildendes Training oder ein Sprungauftrag des besagten Sprungs gefunden. Im USPA Integrated Student Program lernen Schüler von einem USPA Coach oder Instructor wie man einen Sprung plant und sich darauf vorbereitet. Das inkludiert auch die Wahl der richtigen Separationshöhe und tracking. Um eine A-Lizenz zu erlangen muss jeder Schüler einen Prüfungssprung absolvieren in dem er sein Können zeigt. Nach einem Gruppen-Sprung müssen alle Springer genügend Separation erreichen um sicher den Schirm zu öffnen. Ein ausreichendes Abwinken vor dem Ziehen und ständige Kontrolle des Luftraums werden empfohlen.

#3

Alter/Geschlecht: 29/männlich

Sprunganzahl: nicht bekannt

Zeit im Sport: nicht bekannt

System: Sun Path Javelin

Hauptkappe: Performance Designs Vengeance 107

Reserve: Pisa Tempo 120

AAD: nein

RSL: nein

Todesursache: Aufschlag nach zu niedriger Aktivierung der Reserve

Beschreibung:

Dieser Springer machte einen 2er-Sitfly und zog seine Reserve in niedriger Höhe so dass sie sich nicht mehr voll entfalten konnte. Der Springer war sofort tot.

Schlussfolgerung:

Beide Springer hatten kein Höhenbewusstsein. Der erste Springer zog seinen Hauptschirm gerade als sein AAD seine Reserve aktivierte. Als der erste Springer seinen Schirm aktivierte wurde der andere dabei beobachtet wie er auf seinem Rücken weg trackte, sich umdrehte und die Reserve zog bevor er aufschlug. Ermittler fanden sowohl den Abtrenn- als auch den Reservegriff in der Nähe der Leiche. Anscheinend war der Reserveschirm aus dem Freebag, hatte aber noch nicht begonnen sich zu entfalten. Der medizinische Report zeigte, dass der Springer 1,6 Promille Blutalkohol hatte. Der Gerichtsmediziner stellte auch Marijuana im Blut fest, machte allerdings keine Angaben darüber wann es konsumiert wurde. Offensichtlich beeinflussen Drogen und Alkohol das Bewusstsein sowie Unteilungsvermögen und Geschicklichkeit negativ und haben keinen Platz beim Fallschirmspringen.

Der verunglückte Springer hatte einen visuellen Höhenmesser aber keinen akustischen oder mit einem AAD. Das USPA SIM empfiehlt einen visuellen und mindestens einen akustischen Höhenmesser sowie ein AAD bei Freefly-Sprüngen. Die Benutzung eines AAD hätte den Ausgang dieses Unfalles sicher positiv beeinflusst. Ohne Rücksicht auf die Ausrüstung muss jeder Springer immer seine Höhe wissen und seinen Hauptschirm in ausreichender Höhe selbst aktivieren